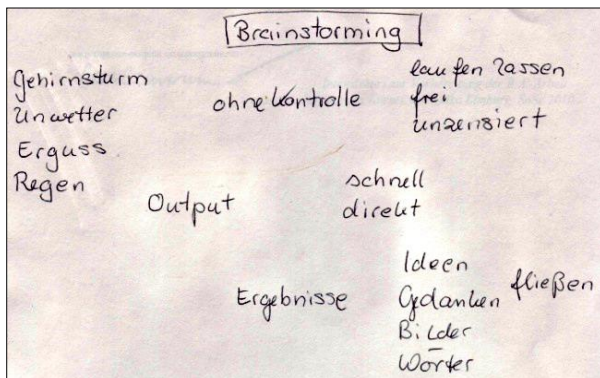


## Brainstorming



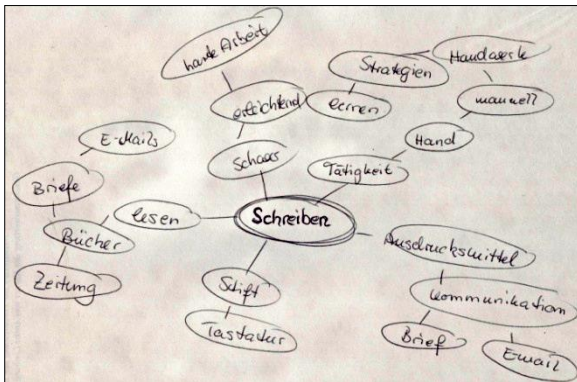
Brainstorming wird oft als Überbegriff für sämtliche offene Verfahren des Ideensammelns genutzt. Ich bezeichne mit Brainstorming ein methodisch sehr offenes Verfahren des Ideen-Sammelns.

Auf einem großen Papier werden beispielsweise sämtliche Assoziationen notiert, die ein bestimmter Begriff auslöst. Dabei können Beziehungen durch räumliche Nähe oder Distanz ausgedrückt werden.

Aber: Auch andere Formen, die Gedanken zu notieren, können für das Brainstorming sinnvoll sein –

wichtig ist nur, dass die Ideen möglichst ungehemmt fließen!

## Clustern



Clustern ist ein Verfahren des Brainstormings. Ein einzelner Begriff oder Satz wird dafür in die Mitte eines Blattes geschrieben und ein Kreis darum gezogen. Von diesem Kern ausgehend werden nun Begriffe zu den entstehenden Assoziationen notiert. Jeder neue Begriff wird umkreist und mit dem vorangehenden Begriff durch einen Strich verbunden. Eine neue Assoziationskette setzt wieder beim Cluster-Kern an. Jeder Einfall wird notiert, es findet keine Zensur statt.

Anders als bei linear aufgezeichneten Gedanken können nach einiger Zeit aus den losen Assoziationsketten Verknüpfungen entstehen, es tauchen Ideen für Verbindungen auf und die Assoziationen werden zunehmend in eine bestimmte Richtung gelenkt. Aus den hierbei auftauchenden Ideen entsteht oft ein Schreibimpuls.

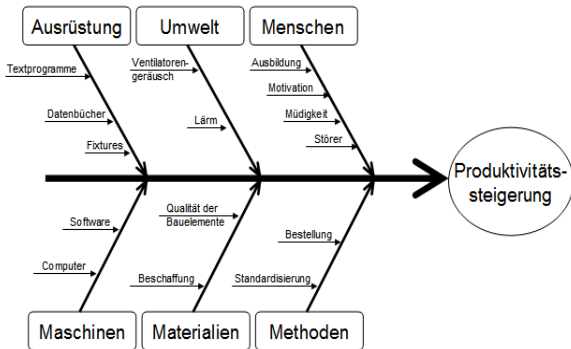
## Freewriting

Freewriting ist eine Methode des kreativen Schreibens, bei der der Schreibende seinen ‚Bewusstseinsstrom‘ zu Papier bringt, ohne ihn zu reflektieren, zu bewerten oder nach geeigneten Formulierungen zu suchen. Der Text darf daher aus Sätzen, Satzfragmenten oder einzelnen Wörtern bestehen.

Für eine begrenzte Dauer (etwa 5 bis 20 Minuten) werden dabei ohne Unterbrechung alle Gedanken aufgeschrieben, die ein Begriff, ein Bild oder ein Thema auslöst. Das unterbrechungsfreie Schreiben soll verhindern, dass Reflexionen während der Schreibphase den Schreibfluss blockieren. Bleiben neue Einfälle aus, sollte genau das geschrieben werden („mir fällt nichts ein, warum fällt mir denn nichts ein, es geht doch um...“), bis ein neuer Schreibimpuls aufkommt.



## Fischgräten-Diagramm



Ein Fischgräten-Diagramm stellt eine sehr problem- bzw. lösungsorientierte Form der Strukturierung dar.

Das Problem wird dafür am rechten Rand des Blattes niedergeschrieben und eingekreist. An Abzweigungen von einer waagerechten Linie, die vom Problem nach links führt, werden z.B. die möglichen Ursachen des Problems oder Lösungsansätze notiert und untergliedert.

## Gliederung

Gliederung	
1.	Einleitung
2.	Die Kontinente der Welt
2.1.	Asien
2.1.1.	China
2.1.1.1.	Landesgröße
2.1.1.2.	Einwohnerzahlen
2.1.1.3.	Sprachen
2.1.2.	Thailand
2.1.2.1.	Landesgröße
2.1.2.2.	Einwohnerzahlen
2.1.2.3.	Sprachen
2.1.3....	
2.2.	Afrika
2.2.1.	Ägypten
2.2.1.1.	Landesgröße
2.2.1.2.	Einwohnerzahlen
2.2.1.3.	Sprachen
2.2.2.	Algerien
...	
2.2.3....	
...	
3.	Fazit

Die Gliederung ist eine klassische Form des Sortierens von Ideen. Sie kann mit Nummerierung und Angabe der Seitenzahl als Inhaltsverzeichnis verwendet werden oder ohne beides zur Vergegenwärtigung von zusammengehörigen Aspekten.

Beim Gliedern ist es wichtig, dass sich Elemente derselben Gliederungsebene auch logisch auf derselben Ebene befinden und dass das, was durch eine Kapitelüberschrift ausgedrückt wird, durch die Unterkapitel und Abschnitte vollständig bearbeitet wird.

Oft ist es sinnvoll, vor dem Erstellen der Gliederung bereits andere Formen des Ideen-Sortierens anzuwenden.

## Schreibplan

Schreibplan für die Einleitung

- Thema / Relevanz / Ziel vorstellen
  - ↳ SA 1827 gegründet
  - ↳ Zweck: bürgernahe Konfliktregel.
  - ↳ Problem: Sp werden nicht hinreichend Räume ausgebildet
  - ↳ Ziel der Arb.: Fbk
- Methode vorstellen
  - ↳ Fbk soll Gesprächsanalyt. fundiert sein
  - ↳ AGF stellt Methode/Verfahren
  - ↳ X GA vs. funkt. Pragmatik
  - ↳ konstruktivistische Lesetheorie
  - ↳ teilnehmendbeobachten
  - ↳ problemorientiert
  - ↳ anwendungsorientiert
- Aufbau der Arbeit begründen/vorstellen
  - ↳ 3 Teile
  - ↳ Teil 1 → Theorie
  - ↳ SA vorstellen
  - ↳ Methode herleiten
  - ↳ Teil 2 → Analyse
  - ↳ Teil 3 → Fbk Konzept

Ein Schreibplan ist ein sinnvolles Hilfsmittel zum Vorbereiten des Schreibens. Die anliegende Schreibaufgabe sollte dabei nicht zu groß sein: Man fertigt also beispielsweise nicht einen Schreibplan für eine ganze Hausarbeit an, sondern für ein Kapitel, ein Unterkapitel oder für die Verschriftlichung eines Gedankengangs.

Aus den gesammelten Ideen muss man dafür diejenigen auswählen, die man verarbeiten möchte, und sie in eine sinnvolle Reihenfolge bringen. Erste Formulierungsideen können ebenfalls notiert werden.

Für viele Autorinnen und Autoren ist das Schreiben eines Textes auf der Grundlage eines Schreibplans sehr viel leichter, weil das Formulieren des Textes und das Planen getrennt bearbeitet werden. Außerdem wird anhand des Schreibplans früh deutlich, wie die Argumentationsstruktur verläuft.